Herzlich Willkommen

zur Feuerwehrkommandanten - Fortbildung 2018/19

Begrüßung

- Vorstellungsrunde
- Vegetations- und Waldbrände
- Allfälliges und Diskussion
- Abschluss

HBI Ing. Wolfgang Riener

Was ist Wald?

- Wald im Sinne des Forstgesetz ist ein mit Holzgewächsen bestockte Grundfläche von mind. 1.000 m² und einer mind. Breite von 10 Meter
- Zahlreiche Ausnahmen (Parkanlagen, Christbaumkulturen, Energieholzflächen usw.)

§ 40 Forstgesetz

- Feuerentzünden im Wald
- Vorbeugende Maßnahmen (Waldbrandverordnung BFI)

Was ist ein Waldbrand?

- Wie groß muss die Fläche sein?
- Dokumentation, Berichte, Meldungen (BOKU/ZAMG)

Kostenersatz

- Kosten hat der Bund zu tragen (BMNT)
- Ansprüche sind binnen 3 Monate ab Einsatzende bei der Behörde zu stellen
- Behörde hat Kostenersatz mit Bescheid festzusetzen

Kostenersatz

- Zivilrechtlicher Anspruch des Kostenträgers auf Schadensersatz gegen Verursacher oder Versicherungsträger
- Wichtig ist daher die Feststellung einer definitiven Brandursache bzw. des Verursachers
- Zuhilfenahme von Brandermittlern

Kostenersatz

- Betriebskosten, Löschmittel, Verpflegung usw.
- Ersatz bzw. Wiederinstandsetzung von unbrauchbar gewordenen oder beschädigten Einrichtungen oder Geräten
- Originalrechnungen, Zahlungsbestätigungen, Einsatzbericht, Polizeiprotokoll udgl.

Feuerwehreinsätze
bei
Vegetations- und Waldbränden

Waldbrände/Statistik

- 240 Waldbrände (2017 NÖ)
- 1.000 Flurbrände (2017 NÖ)
- 8.000 ha Lüneburger Haide D (1975)
- 160.000 ha Sibirien (2015)
- 180.000 ha Griechenland (2007)
- 300.000 ha Portugal (2015)
- 400.000 ha Russland-Moskau (2010)

Waldbrand in Österreich
Vorteile

- Klima, Temperatur
- Feuchtigkeit/Nacht
- Bewuchs
- Löschwasser
- Reaktion der Bevölkerung
- Dichtes Straßennetz
- Struktur der Feuerwehren (kurze Anfahrtswege, Manpower, Löschfahrzeuge)
- Luftfahrtzeuge

Waldbrand in Österreich
Nachteile

- Klimaerwärmung/Klimawandel
- Schutzbekleidung
- Spezialfahrzeuge
- Luftfahrzeuge (veraltete Technik)
- Topographie
- Ausbildung (National/International)
- verschiedene Institutionen befassen sich mit Waldbrand

Vegetationsbrände

Wie allgemein bei der Brandbekämpfung üblich, liegt die erste Priorität nach einer ev. Menschen- oder Tierrettung in einer schnellstmöglichen Eingrenzung des Brandes !

Komplettes Ablöschen bzw. Nachlöschen erst in einem weiteren Schritt!

Überlege …

Vegetationsbrände

Werden maßgeblich von folgenden Faktoren beeinflusst:

- **Vegetation** (Bewuchs)

  Getreidefelder bestehen aus ausgetrockneten Pflanzen und stellen somit eine enorme Brandlast da, die aufgrund ihrer großen Oberfläche schnell verbrennen

- **Wetter**

  Brände entstehen meist im Sommer, bei hohen Lufttemperaturen und geringer Luftfeuchte und Wind

- **Gelände**

  Hanglagen beeinflussen wesentlich den Brandverlauf

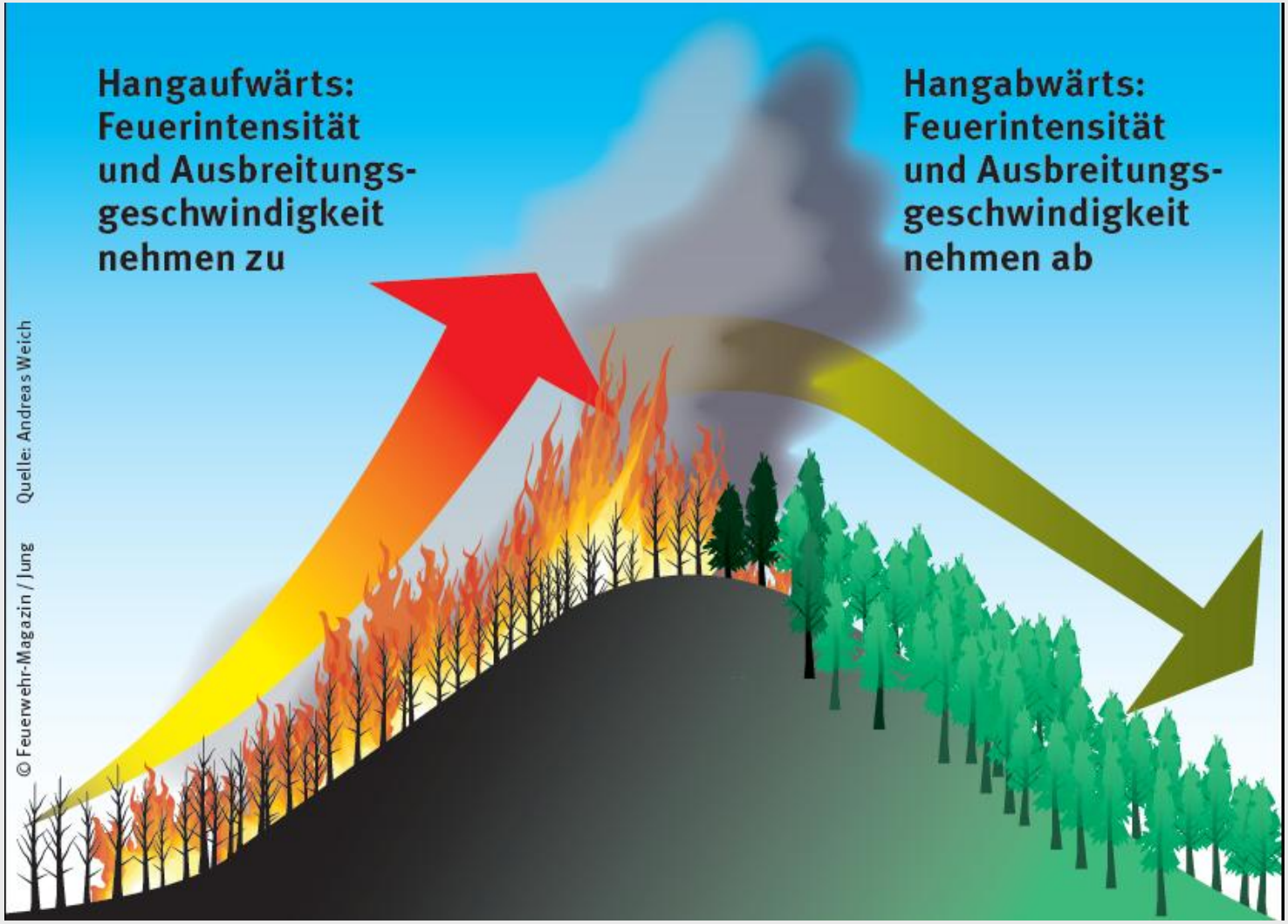
Brandverhalten

Das Brandverhalten hängt hauptsächlich von vier Faktoren ab:

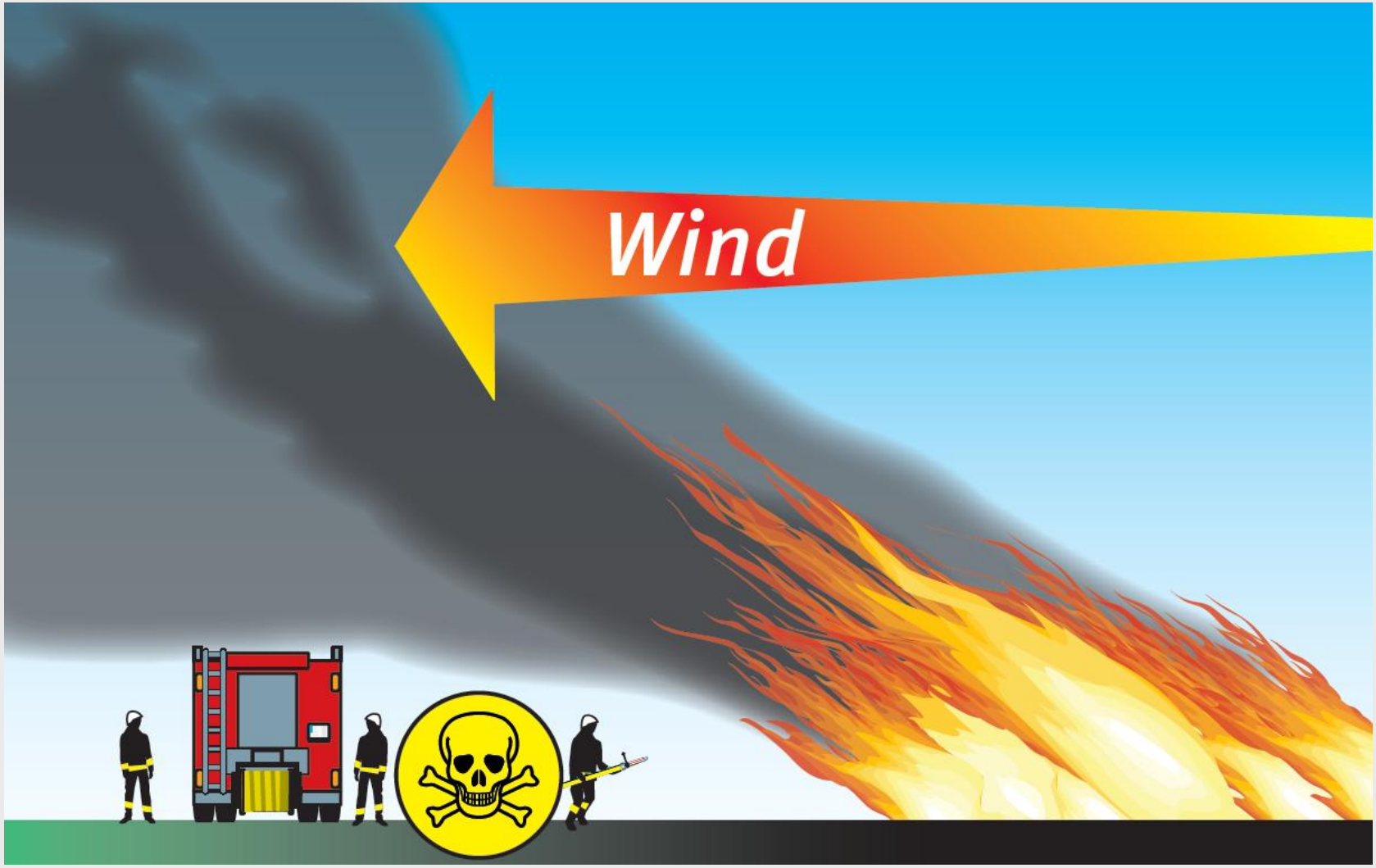
1. **Brennstoff** (Entzündbarkeit der Brennstoffe)
2. **Wind**
3. **Hangsteilheit**
4. **Hangausrichtung (N,S,O,W)**

Brandverhalten

Brandverhalten



Brandverhalten



Gefahren bei der Bekämpfung

von Vegetations- und Waldbränden

- Angriff auf eine Feuerfront ohne ausreichende vorhergehende Erkundung
- Angriff auf eine Feuerfront in unübersichtlichen Situationen
- Frontaler Angriff auf eine schnelllaufende Feuerfront
- Wind kommt auf oder wechselt die Richtung
- Entstehungsbrände hinter den eigenen Positionen durch Flugfeuer und Funkenflug
- Dämmerung und Dunkelheit
- Wasserabwürfe durch Luftfahrzeuge

Gefahren bei der Bekämpfung

von Vegetations- und Waldbränden

Ausbreitungsgeschwindigkeit je nach Wind

- Grasfeuer/Stoppelfeld/Getreidefeld 0,2 km/h bis 11 km/h
- Großbrände in Wäldern 0,5 km/h bis 1,5 km/h
- Bodenfeuer im Wald 10 m/h bis 1,2 km/h

Häufigste Formen

von Vegetations- und Waldbränden

Lagesfeststellung

- Art und Ausdehnung sowie Ausbreitungsgeschwindigkeit erkunden (Hubschrauber, Drehleiter, etc.)
- Gefahr der Ausbreitung auf Wohngebiete, Verkehrswege (Verqualmung)
- Beschaffenheit der Zufahrtswege (Rückzugsmöglichkeit)
- Art und Möglichkeiten der Wasserversorgung
- Wo beginnt der Löschangriff?

Lagefeststellung

mittels Luftaufnahmen

Taktik und Sicherheit

bei Vegetationsbränden

Eine umfassende Lagefeststellung ist wesentlich für den Einsatzerfolg und die Sicherheit der Einsatzkräfte

Wesentliche Punkte:

- Windrichtung und Windstärke?
- Hauptausbreitungsrichtung?
- Feld abgeerntet oder nicht?
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge zur Unterstützung verfügbar?
- Löschwasserversorgung?
- Ortskenntnisse und Lotsenpunkte?

Taktik

- Sicherungsposten festlegen!
- Feuerfronten mit intensiver Flammbildung von hinten oder seitlich aufrollen
- Wassersparende Löschangriffe
- Anlegen von Brandschneisen
- Ausschlagen der Flammen, Abdecken mit Sand, Erde, etc.
- Komplettes Ablöschen bzw. Nachlöschen des Feuersaumes erst in einem späteren Schritt

Löschangriff

aus dem verbrannten Bereich heraus

Achte besonders auf…

- Sicherungsposten
- Kommunikation
- Rettungswege
- Sicherheitszonen

Sicherungsposten

- **Sicherungsposten stellen** → in jedem Einsatz-abschnitt muss ein „geeigneter“ Beobachter gestellt werden.
  - Wetterveränderungen (Wind)
  - Funkenflug
  - Brandinseln
  - Lageänderungen
  - auf weitere Gefahren hinweisen

Kommunikation

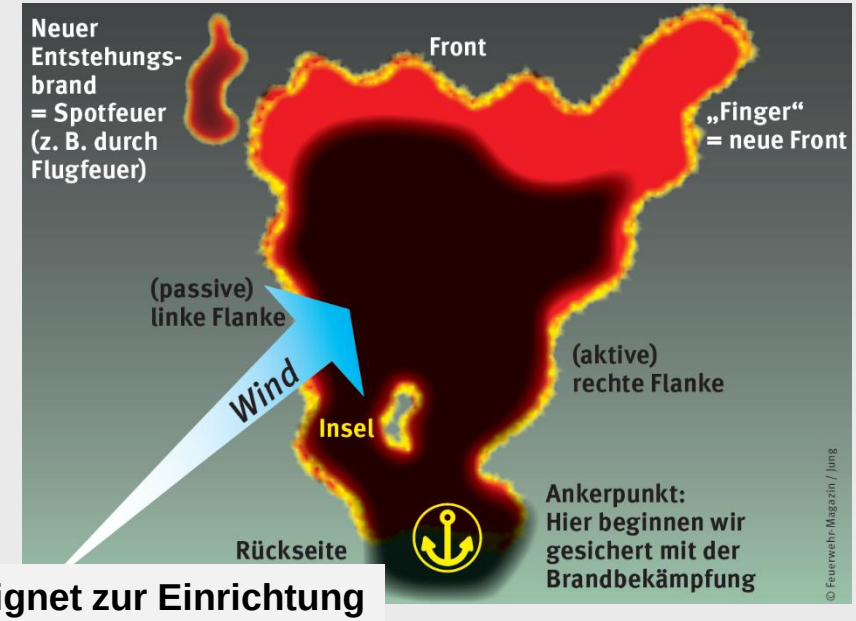
- **Kommunikation sicherstellen** → Zu jedem Einsatz-abschnitt muss ständig Kontakt gehalten werden.
  - Lageveränderungen melden/erfahren
  - Taktik abstimmen
  - Verbindung zur Einsatzleitung
  - Verbindung innerhalb der Einheit

Rettungswege

- Rettungsweg sicherstellen (!)
- Jeder Einsatzabschnitt muss über einen vorher ausgesuchten Rettungsweg verfügen, welcher allen Einsatzkräften bekannt sein muss

Sicherheitszone

- Erkundung bzw. Festlegung einer Sicherheitszone, wo ein Aufenthalt ohne Gefährdung möglich ist



Rückseite (Geeignet zur Einrichtung einer Sicherheitszone

Schutzbekleidung

- Kompromiss zwischen Schutzwirkung (kurzzeitiger Flammenkontakt) und möglichst hohem Tragekomfort
- Feuerwehrhelm
- Feuerschutzhaube
- Dichtschließende Schutzbrille empfohlen
- Wasserflasche(n)

Schutzbekleidung

- FFP-Maske (partikelfiltrierende Halbmaske)
- umluftunabhängige Atemschutzgeräte meist nicht notwendig → hohe Belastung des Trägers
- geeignete Schutzhandschuhe

Schutz vor Hitzeerschöpfung

- Schwere körperliche Arbeit
- Vor, während und nach dem Einsatz ausreichend trinken
- Faustformel: 1 Liter pro Stunde (!)
- Wasser oder verdünnte Fruchtsäfte in kleinen Schlucken
- Rechtzeitige Ablöse bzw. Pausen

Arbeits- und Löschgeräte

Arbeits- und Löschgeräte

- Hacken (Wiedehopfhauen)
- Schaufeln (Erde, Sand)
- Feuerpatschen
- Motorkettensägen
- Rückentragespritzen (Löschrucksäcke)
- D-Schlauchmaterial/D-Strahlrohre
  (C-DCD Verteiler)
- Wärmebildkamera
  (um versteckte Glutnester zu finden)
- u.v.m.

Einsatz von Feuerwehrfahrzeugen

- Mit vorhandenem Löschwasser äußerst effizient umgehen (Löschwassertankinhalt beachten!)
- Zur Eigensicherung 300 bis 400 l Wasser im Löschwassertank zurückhalten
- Keine formbeständigen Löschleitungen verwenden (Fluchtmöglichkeit)
- Bei Bodenfeuer kleine Schlauchquerschnitte (C42 oder D) verwenden
- Bei Waldwegen Wendemöglichkeit bzw. Fluchtweg beachten
- Fahrzeugaufstellung bzw. Beginn von Löschangriffen im „Schwarzen“ Bereich (Ankerpunkt)

Einsatz von Feuerwehrfahrzeugen

Einsatz von Feuerwehrfahrzeugen

- Feuersäume nicht überfahren
- Ausreichend Reserven bereitstellen (Wasserführende Fahrzeuge, Mannschaften)
- Einsatzfahrzeuge mit kleineren Löschwassertanks als Angriffsfahrzeuge – Einsatzfahrzeuge mit größeren Löschwassertanks für Pendelverkehr einsetzen
- Wasserübergabepunkte mit Puffer einrichten
- An- und Abfahrbereich nachrückender Einheiten freihalten
- Rechtzeitige Anforderung weiterer Einheiten (ev. KHD)

Einsatz von Güllefässern, Pflug, Grubber usw.

Planung für 2019
Örtliche Feuerwehr

- örtlicher „Waldbrandschutzplan“
- Örtliches Forstpersonal
- Spezialkräfte (Flugdienst, Bundesheer usw.)
- Übungen (Planspiele)
- Einsatztaktik
- Wasserreserven
- Kleingeräte (Checkliste)

LFV NÖ – Planung für 2019

- Auftrag an den Ausbildungs- und KHD Ausschuss für weiterführende Ausbildung bereits vorhanden (Taktik- und Technik Ausbildung) „Vegetations- und Waldbrandbekämpfung“
- Auftrag an den Technischen Ausschuss Erstellung eines Konzeptes für Waldbrandausrüstung
  - Zentral in NÖ
  - Transport mittels WLF
  - Ausgerüstet mit Schutzbekleidung, Werkzeug, etc.
- Konzept für Grundinventar an Ausrüstung für die Bezirke (Feuerwehrabschnitt / Feuerwehrunterabschnitt)